

HörAspekte

Neuigkeiten für HNO-Praxen.

Aus der GEERS-Stiftung wird die KIND Hörstiftung

Am 1. Juni 2017 übergab Familie Volker Geers ihre Stiftung an Familie Kind.

1976 von den Eheleuten Käthe und Theodor Geers ins Leben gerufen, fördert die GEERS-Stiftung seit mehr als 40 Jahren erfolgreich gemeinnützige Projekte sowie Wissenschaft und Forschung rund um gutes Hören. Das zweijährlich stattfindende multidisziplinäre Stiftungs-Kolloquium, das medizinische, soziale und pädagogische Probleme von insbesondere kindlichen Hörstörungen erörtert, gibt regelmäßig wichtige Anstöße zu neuen Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Nachdem Familie Geers die Stiftung nach dem Verkauf ihres Familienunternehmens GEERS Hörakustik an einen Investor bis Mitte 2017 geführt hat, hat sie sich nun entschieden, diese an die Familie Kind zu übertragen. Beide Familien kennen sich seit über 60 Jahren und als langfristig orientierte Familienunternehmer teilen sie sowohl Philosophie und Werte als auch das soziale Engagement zum Wohle der Schwerhörigen, insbesondere der Kinder, im Sinne des Stiftungszwecks. Unterzeichnet wurde die Übergabe am 1. Juni 2017 in Großburgwedel.

Familie Kind wird die Stiftung im ursprüng-



Die Unterschrift besiegelt den Übergang der GEERS-Stiftung in die KIND Hörstiftung. Bei der Unterzeichnung anwesend waren Prof. Dr. Gottfried Diller (v.l.), Dr. Volker Geers (v.r.), Martin Kind (h.l.) und Dr. Alexander Kind. (h.r.).

lichen Sinn der Stifter Käthe und Theodor Geers unter dem neuen Namen KIND Hörstiftung fortführen. „Es ist für uns eine große Ehre, dass uns Familie Geers ihre renommierte Stiftung anvertraut“, sagt

Dr. Alexander Kind, Geschäftsführer von KIND. „Wir freuen uns sehr, die Stiftung mit ihren vielen tollen Projekten fortführen und weiterentwickeln zu dürfen.“

KIND

DAS GANZE LEBEN HÖREN

Die GEERS-Stiftung wird als KIND Hörstiftung fortgeführt

Von Dr. Volker J. Geers

Auf dem Hörgerätemarkt schreitet die Konzentration mit Macht voran. Neue Investoren versuchen, im Handwerk Fuß zu fassen. Die vertikale Verbindung zwischen Hersteller und Handwerk nimmt zu. Konzerne nehmen die Position von Inhabern ein. Die SONOVA AG, besser bekannt mit ihrer Marke PHONAK, hat die europäische AudioNova Gruppe und damit auch GEERS Hörakustik übernommen. Im Rahmen dieser Übernahme hatte SONOVA kein Interesse, die Stiftung weiterzuführen. Damit wäre das Aus für eine Stiftung besiegelt, die sich über 41 Jahre dem Wohle der Hörbehinderten, insbesondere der hörbehinderten Kinder verschrieben hat.



Mit diesem Schicksal wollte sich die Familie Volker Geers, die seit der Gründung 1976 die GEERS-Stiftung mitgetragen hatte, nicht abfinden. Ein neues Zukunftskonzept wurde gesucht. Fündig wurde man leider nicht bei den konzernorientierten Akteuren im Markt.

Angestellte Manager in Großfirmen sind zunehmend auf die alleinige Profitorientierung fokussiert. Die Aktionäre und auch das Management selbst wollen Gewinne sehen. Businesspläne müssen erfüllt werden, sonst setzen die Angestellten ihre Vertragsverlängerungen aufs Spiel. Die Beispiele in deutschen Konzernen und ihre Skandale sind ja hinreichend bekannt. Eine Verpflichtung, sich auch gesellschaftlich relevanter Themen anzunehmen, wird oft nicht empfunden. Dies ist grundlegend anders in inhabergeführten Unternehmen. Inhaber-Eigentümer denken nicht wie angestellte Manager in 3-Jahres-Vertragszyklen. Für sie ist der zeitliche Horizont weiter und er berücksichtigt meist auch noch die

nächste Generation. Gesellschaftliche Verpflichtungen werden durchaus wahrgenommen und mit dem Unternehmen praktiziert. Gerade in der Gesundheitsbranche, die einen großen Teil ihrer Umsätze aus den Beiträgen der Krankenversicherten generiert, ist eine Sozialverpflichtung wichtiger Bestandteil unternehmerischen Handelns und Denkens. Daher liegt es nahe, die GEERS-Stiftung einer Inhaber-Familie anzuvertrauen, die eine solche Verantwortung akzeptiert und lebt.

Daher hat die Familie Volker Geers beschlossen, die GEERS-Stiftung der Familie Kind anzuvertrauen. Die Familien Kind und Geers kennen sich seit den 1950er Jahren. Der Familie Kind liegt der von der GEERS-Stiftung verfolgte Stiftungszweck, nämlich die Förderung des Wohles der Hörbehinderten, ebenso am Herzen wie der Familie Geers. Die Familie Kind hat die Idee der Fortführung spontan aufgegriffen. Der Wissenschaftliche Vorstand, die Professoren Gottfried Diller, Sebastian Hoth, Annerose

Keilmann, Andrej Kral und Thomas Lenarz standen dem Projekt von Anfang positiv gegenüber. Und ganz besonders erfreulich ist es, dass der Gründungs- und Ehrenvorsitzende Professor Peter Plath sowie das Ehrenmitglied Professor Hellmut von Specht ihre Unterstützung zugesagt haben.

Die Familie Kind erweitert sogar den Stiftungszweck und sorgt so für einen noch größeren Wirkungskreis. Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen in der ganzen Welt, die aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu Hörgeräten haben, sollen mit Hilfe der Stiftung an der Hörgeräteversorgung teilnehmen können. Eine wahrlich große Aufgabe. Die KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG wird die Stiftung dauerhaft mit Spenden unterstützen und die Stiftungsarbeit aktiv fördern. Damit ist die Zukunft der dann als KIND Hörstiftung geführten gemeinnützigen Körperschaft privaten Rechts gesichert.

Nach 41 Jahren scheidet die Familie Volker Geers aus der Stiftung aus. Wir sind stolz und dankbar, in der Familie Kind würdige Nachfolger gefunden zu haben. Wir wünschen dem Stiftungsrat, den Vorständen, Martin und Alexander Kind, aber vor allem den durch die Stiftung geförderten Hörbehinderten ein kräftiges „Glück auf!“.



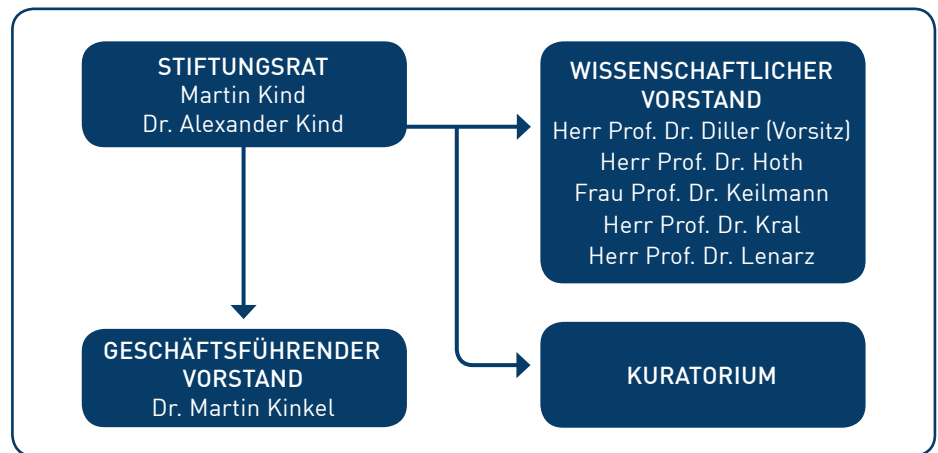
Dr. Volker Geers

Die Stiftungszwecke und ein Blick in die Zukunft

Die Stiftungszwecke werden über verschiedene Elemente umgesetzt. Von der Vorgänger-Stiftung übernommen wird das Multidisziplinäre Kolloquium, das wie bisher alle zwei Jahre ausgerichtet werden soll und insbesondere dem Wissensaustausch zwischen Wissenschaft, Medizin und Pädagogik dient, aber darüber hinaus auch z. B. Betroffene, Kostenträger und die Politik mit einbezieht. Das nächste Kolloquium wird aller Voraussicht nach 2019 stattfinden.

In diesem Zusammenhang wurde bisher auch ein Stiftungspreis ausgelobt; hier werden ebenfalls die Modalitäten überarbeitet.

Neu ausgeschrieben werden auch die Fördermöglichkeiten für Forschungsprojekte, die besonders jungen Forschern ermöglichen sollen, Projekte zu realisieren, die von



den „großen“ Förderungen (z. B. BMBF, DFG, EU) nicht erreicht werden. Die Stiftungsziele wurden erweitert um die Möglichkeit, Menschen mit Hörgeräten zu helfen, die aus verschiedensten Gründen keinen Zugang zu einer Hörgeräteversorgung finden.

Hier werden in nächster Zeit auch konkrete Projekttrichtlinien erarbeitet, um entsprechende nachhaltige Projekte anregen oder fördern zu können. Auch in den HörAspekten werden wir zukünftig über die Stiftungsaktivitäten berichten.



Der Wissenschaftliche Vorstand der KIND Hörstiftung

Ein wichtiges Gremium für die inhaltliche Arbeit der Stiftung ist der Wissenschaftliche Vorstand, der mit hochrangigen Persönlichkeiten besetzt ist, die besonders die Bereiche Hörakustik, Medizin, Physik und Pädagogik repräsentieren sollen.



Den Vorsitz des Wissenschaftlichen Vorstands der KIND Hörstiftung hat **Prof. Dr. Gottfried Diller**. Er war bis 2014 Professor für

Schulpädagogik (Didaktik) der Fachrichtungen Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und ist seit 1994 Leiter des Cochlear Implant Centrums (CIC) Rhein-Main in Friedberg/Hessen. Er war schon seit 1992 Mitglied und seit 2012 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Vorstandes der GEERS-Stiftung.

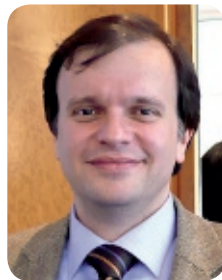


Die weiteren Mitglieder waren ebenfalls schon in der GEERS-Stiftung aktiv: **Frau Prof. Dr. Keilmann** ist Fachärztin für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen und HNO-Ärztin. Sie war lange Leiterin des Schwerpunktes Kommunikationsstörungen der Universitätsklinik für HNO und Kommunikationsstörungen in Mainz. Seit 2015 ist Frau Keilmann Chefarztin des Stimmheilzentrums Bad Rappenau. Sie ist in leitenden Funktionen in der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) aktiv.



Prof. Dr. Thomas Lenarz ist seit 1993 Direktor der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und hat dort u.a. das weltgrößte Cochlear Im-

plant-Programm aufgebaut. Seine Forschungsschwerpunkte sind Hörstörungen, implantierbare Hörgeräte, Cochlea-Implantate, Hirnimplantate bei Hörverlust sowie die Regeneration der Hörsinneszellen.



Herr **Prof. Dr. Andrej Kral** ist Direktor des Verbundinstituts für Audioneurotechnologie und Nanobiomaterialien (VIANNA) und der Abteilung für experimentelle

Otologie der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte liegen besonders in der Grundlagenforschung über das Hören.



Herr **Prof. Dr. Sebastian Hoth** ist seit langem Leiter des Funktionsbereiches Audiologie an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg

und ausgewiesener Experte besonders für objektive Hörtests.



Herr Prof. Dr. Plath (Ehrenvorsitzender) war bis zu seiner Emeritierung Ordinarius für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie der Ruhr-

Universität Bochum und hat als solcher fast 25 Jahre lang die HNO-Universitätsklinik am Prosper-Hospital Recklinghausen geleitet. Er hatte den Vorstandsvorsitz der Stiftung von der Gründung 1976 bis 2002 inne und hat die Stiftung seit der Anfangszeit wesentlich geprägt. Er wurde anschließend als Ehrenvorsitzender gewürdigt.



Herr Prof. Dr. Hellmut von Specht (Ehrenmitglied) war bis zu seiner Emeritierung Professor für Experimentelle Audiologie an der

Medizinischen Fakultät der Universität Magdeburg und von 2002 bis 2012 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Vorstandes. Er wurde anschließend als Ehrenmitglied gewürdigt.

Hörgeräte zum Jungfühlen

Ein emotionaler TV-Spot und ein Song, der direkt ins Ohr geht

KIND hat es geschafft, sich als erfolgreiche Marke seit Start seiner Kampagne im September 2010 glaubwürdig und nachhaltig zu entwickeln. Davon hat letztendlich die gesamte Branche profitiert. Die Bekennerkampagne hat geholfen, die Stigmatisierung von Hörgeräten abzubauen. Mit seinem bekannten Slogan „Ich hab ein KIND im Ohr“ ist KIND für viele zum Synonym für Hörgeräte geworden und kann sich über eine hohe Markenbekanntheit freuen.

In der neuen Kampagne, die am 18. September 2017 startete, setzt KIND auf ein unbeschwertes Lebensgefühl und zeigt, dass man sich dank Hörgeräten jünger fühlen und das Leben in vollen Zügen genießen kann. Zum Kampagnenstart ist zudem die

neue Website in modernem Look und mit einer benutzerfreundlicheren Oberfläche abrufbar.

Der Hauptdarsteller des neuen TV-Spots von KIND ist ein glücklicher, strahlender Senior, der sein Leben dank seiner Hörgeräte in vollen Zügen genießen kann. In dem neuen TV-Spot tanzt und rappt er sich zu dem eigens für den Film komponierten und mitreißenden Song durch seinen Alltag und steckt dabei seine Umwelt mit purer Lebensfreude an.

Damit stellt KIND das schönste Versprechen in den Mittelpunkt, das Hörgeräte erfüllen können: sich wieder jung zu fühlen. Bekannte und beliebte Markenelemente wie der Slogan „Ich hab ein KIND im Ohr“ wurden in der neuen Markenkampagne selbstverständlich beibehalten.

Die neue KIND Website: moderner, informativer und nutzerfreundlicher

Passend zum Start der neuen Kampagne präsentiert KIND auch seine Website www.kind.com in einem neuen Look und mit einer benutzerfreundlicheren Oberfläche. Insgesamt ist die neue Website strukturierter, übersichtlicher und mit allen Endgeräten einfach und schnell zu nutzen. Durch zahlreiche Kontaktmöglichkeiten und eine neue, intuitive Fachgeschäfte-Suche können sich Kunden künftig noch schneller mit KIND in Verbindung setzen. Gegliedert ist die Website in die drei Hauptbereiche „Hörlösungen“, „Beratung & Service“ sowie „Magazin“ mit allgemeinen, wissenswerten Informationen, Tipps und Erlebnisberichten rund um das Thema Hören. Für den praktischen Online-Hörtest gibt es auf der Startseite einen separaten Menüpunkt.



Lupenbrillen für den professionellen Einsatz in der Medizin

Bajohr OPTECmed, ein Unternehmen der KIND Gruppe, ist der bundesweite Augenoptikexperte für professionelle Lupenbrillen und LED-Beleuchtungen in Medizin und Technik. Die qualifizierte Beratung und die augenoptische Anpassung von Marken-Lupenbrillen, z.B. ZEISS-Meditec, sind Teil des Leistungsspektrums des Optikunternehmens. Bajohr verfügt über 30 Jahre Erfahrung und bietet ein breites Sortiment hochwertiger Lupenbrillen an. Jede Brille wird hinsichtlich des erforderlichen Arbeitsabstandes, der optimalen Vergrößerung mit der besten Beleuchtung unter Berücksichtigung der persönlichen Sehleistung speziell gefertigt.

Professionelle Lupenbrillen mit dem passenden LED-System bieten Ihnen eine optimale Bildauflösung und Ausleuchtung Ihres Behandlungsfeldes, z. B. bei

- dem Einsetzen von Paukenröhrchen in das Trommelfell
- einer Nasennebenhöhlen-Operation
- der Behandlung von Kindern
- der Betrachtung des Trommelfells
- bei Hausbesuchen, bei denen die Beleuchtung nicht optimal ist

HNO-Ärztinnen und -Ärzten wird eine Präzisions-Lupenbrille mit 2,5 - 3,5facher Vergrößerung in Verbindung mit einer koaxialen Beleuchtung für binokulares stereoskopisches Sehen empfohlen.

Die Lupenbrillen sollen die Akkommodation der Augen unterstützen, eine natürliche und ergonomische Körperhaltung ermöglichen, ein ausreichend großes Sehfeld liefern und somit ein entspanntes Sehen unter starker Vergrößerung garantieren.

Bajohr OPTECmed

Besuchen Sie uns an unserem Stand in Mannheim:

Ebene 1, Standnummer 71

oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Tel.: 05561 - 31 9999-0.

www.lupenbrille.de • info@lupenbrille.de



KIND auf der Fortbildungsveranstaltung in Mannheim

KIND wird auch in diesem Jahr wieder auf der Fortbildungsveranstaltung für HNO-Ärztinnen und -Ärzte in Mannheim (26.-28.10.2017) vertreten sein. An gewohnter Stelle begrüßen wir Sie herzlich auf unserem Stand 221! Gern stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um unser Leistungsangebot für HNO-Ärzte zur Verfügung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die persönlichen Gespräche.



Impressum

KIND Hörgeräte · Kokenhorststraße 3-5 · D-30938 Großburgwedel/Hannover
Telefon 0800 / 122 80 00 · Fax 0 51 39 / 80 85 297 · info@kind.com · www.kind.com